

Verden. Hochkarätigen Voltigiersport, einen atemberaubenden Showabend und eine Stimmung, die ihresgleichen suchte – das bot das Internationale Offizielle Voltigierturnier (CVIO) von Deutschland in Verden. Höhepunkt der viertägigen Veranstaltung war der Nationspreis am Schlußtag mit einem Erfolg von Deutschland II.

Den Nationspreisentscheidungen in Verden beim CVIO gingen Prüfungen im Einzel, im Pas de Deux und für die Gruppen voran. Nach Pflicht, Kür und Technik siegte bei den Herren Viktor Brüsewitz (Garbsen) auf Rockard H mit Longenführerin Winnie Schlüter. Nach den drei Teilprüfungen hatte der Athlet eine Wertnote von 8,138 erturnt. Auf Rang zwei folgte Jannis Drewell (Steinhagen) auf Diabolus mit Longenführerin Simone Drewell. Die internationale Richtergruppe um den Vorsitzenden Jochen Schilffarth hatte seine Leistungen gesamt mit einer 8,011 bewertet. Dritter wurde Thomas Brüsewitz (Garbsen) mit Airbus und Irina Lenkeit an der Longe (7,977).

Bei den Damen stand die Italienerin Anna Cavallaro mit ihrem Pferd Harley und Longenführer Nelson Vidoni an der Spitze (Wertnote: 8,084). Es folgte Corinna Knauf aus Köln mit Stute Fabiola W. Mit ihrer Schwester Alexandra Knauf an der Longe turnte sich die Siebte der Weltreiterspiele in Caen zur Note 7,945, Platz drei belegte Kristina Boe (Husum) auf Rockard H mit Winnie Schlüter (7,842). Den Pas de deux sah US-Amerikanische Sieger: Die Schwestern Cassidy und Kimberly Palmer waren in beiden Kür-Prüfungen mit Leon und Wolfgang Renz an der Longe spitze und erhielten die Gesamtnote 8,309.

Bei den Gruppen gewann der Favorit: Der amtierende Weltmeister, das Team aus Neuss-Grimlinghausen, stand mit Stute Delia FRH und Longenführerin Jessica Lichtenberg nach Pflicht und zwei Kür-Auftritten souverän auf der Spitzenposition (Wertnote 8,560).

In der erstmals ausgetragenen Norka-Trophy, einer nationalen Prüfung für Athleten ohne internationale Erfahrungen, wurde Anja Traub (Krumbach) mit Cyrano und Longenführerin Doris Marquart zur Besten gekürt.

Highlight der vier Tage war der Nationenpreis am Schlusstag. Fünf Equipen traten an: Der Sieger wurde aus den Darbietungen aus jeweils zwei Einzel-Voltigierern und einem Pas de deux ermittelt. Team Deutschland II zeigte die herausragenden Leistungen: Thomas Brüsewitz (Garbsen) erzielte auf Airbus mit Irina Lenkeit an der Longe mit der Note 8,446 das beste Resultat. Christine Kuhirt (Haan) auf Fuzzy (Longe: Stefan Lotzmann) und Gera Marie Grün und Justin van Greven (Köln) im Pas de deux auf Danny Boy (Longe: Patric Looser) komplettierten mit den Wertnoten 8,407 bzw. 8,266 das hervorragende Ergebnis. Mit der Gesamtsumme von 25,179 gewann das Team den Nationen-Preis vor Deutschland I und den USA.

Auch neben dem Sport hatte der CVIO einiges zu bieten: Am Freitagabend wurden die über 220 Athleten und Aktiven aus neun Ländern mit dem feierlichen Einmarsch der Nationen von Bürgermeister Lutz Brockmann auf dem Verdener Rathausplatz empfangen. Mit dem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt von dem amtierenden Europa- und Weltmeister Jacques Ferrari (Frankreich) und der Mannschaftsführerin vom Weltmeister Neuss-Grimlinghausen drückte die Stadt Verden dem Voltigiersport ihre Anerkennung aus.

Am Samstag fand eine bunte Show aus Spitzensport und Unterhaltung statt. Top-Athleten wie

Internationales Offizielles Voltigierturnier löst in Verden Begeisterung aus

Geschrieben von: Offz/ DL

Montag, 29. Juni 2015 um 10:53

die Schwestern Hannah und Joanne Eccles aus Großbritannien, Jacques Ferrari und Lambert Leclezio aus Mauritius präsentierten ihre Show-Küren, die Flying Spindlers vom Circus Berolina sorgten mit ihrer Akrobatik auf dem Pferderücken für einen ganz besonderen Nervenkitzel. Außerdem kam es zu einer ganz außergewöhnlichen Ehrung: Mit Delia v. De Niro/Wittinger (Z.: Helmut Ostermeier in Bückeburg) vom Team Neuss-Grimlinghausen wurde zum ersten Mal in der Geschichte ein Voltigierpferd mit dem Namenszusatz FRH ausgezeichnet. Mit dieser Unterstützung wollen der Hannoveraner Förderverein und die Uelzener Versicherung dazu beitragen, dass Delia ihre Voltigierer noch lange Zeit von Triumph zu Triumph trägt.

Turnierleiter Fritz Prommersberger zeigte sich am Ende der Veranstaltung glücklich: „Das war unser erstes internationales Turnier und alle Teilnehmer, Richter, Funktionäre und Sponsoren waren begeistert. Das ist für uns das größte Lob.“ Auch Martin Stäcker vom Unternehmen Norka sah sich in seinem Engagement bestätigt: „Die Teilnehmer der Norka-Trophy waren über dieses neue Prüfungsangebot so dankbar und fühlten sich geradezu geehrt. Da weiß man, dass man den Sport an der richtigen Stelle unterstützt.“